

*Bitte ausschließlich für die persönliche Vorbereitung
auf die Auftaktveranstaltung am 18.04.2015 nutzen.*

Kooperatives Verfahren „Parkstadt Süd“
Spaziergänge im Rahmen der Auftaktveranstaltung und Stadtteilexperten-Teams,
Stand: 14.04.2015

Prinzip:

Freie Architekten und Landschaftsarchitekten sowie Vertreter des Großmarkts werden für die Leitung als mit räumlich geschultem Auge Besuchergruppen durch 6 Teilbereiche des Planungsgebiets

Ablauf

Insgesamt werden ca. 20 Architekten/innen mitmachen. Für den Bereich Raderberger Brache übernehmen 2-3 Landschaftsarchitekten die Gruppenleitung. Für das Großmarktgelände wird mit dem größten Andrang gerechnet (4-6 Gruppen). 2 Aufseher werden die Begehungen begleiten/überwachen.

Die Gruppenleitungen treffen sich um 09.00 Uhr am Veranstaltungsort bei Kaffee und Croissants für die Vorbereitung der Gruppenauswahl. Gemeinsam erfolgt eine Vergewisserung räumlicher Situation, die Ausgabe der Parkstadt-Süd-Westen, der Steckbriefe sowie der KVB-Kongresstickets an die 2 Gruppenleiter/innen, für die Spazierräume bereits feststeht. Für jeden Spazierraum wird das zuständige „Crew-Mitglied“ vorgestellt.

Die Spaziergänge dauern ca. 2 Std. Die Auswahl der Spaziergänge durch die Besucher und die Zusammenstellung der Gruppen beginnt um 11.30 Uhr im abgesenkten Hofbereich rund um die Mensa EG Nord. Die Planungsteams mischen sich unter die Besucher. Die Sammlungsorte für die einzelnen „Spazierräume“ sind durch 2,5m hohe Tafeln an Dachlatten gut sichtbar. An jedem Sammlungspunkt stehen 2 Gruppenleiter/innen bereit, sowie die „Experten“, die einzelne Gruppen begleiten. Die Gruppenleiter/innen sind mit Parkstadt Süd Warnwesten ausgestattet.

Die anderen Gruppenleiter/innen werden nach Bedarf auf jene Spazierräume aufgeteilt, für die Andrang für mehr als 2 Gruppen besteht.

Sobald sich die Gruppen gebildet haben, erfolgt die Ausgabe der Steckbriefe und Blei/Filzstifte an alle Teilnehmer/innen durch die Gruppenleitung. Für Spaziergruppen der Bereiche 1-4 evtl. eine Gruppe im Bereich 5 erfolgt zudem die Ausgabe der KVB Kongress-Tickets.

Hernach begeben sich die Gruppen zu dem/einem der auf der Karte angegebenen Startpunkte für die Spaziergänge. Dort erfolgt eine Kurzinfo zu den „Spielregeln“. Die Gruppen werden von der Leitung auf einer vorgegebenen Route durch die „Spazierräume“ geführt. Die Geschwindigkeit jeder Gruppe ist individuell. Wer eine Beobachtung, eine Überlegung, eine Geschichte, eine Sichtbeziehung, etwas Bemerkenswertes oder Wissenswertes mit der Gruppe teilen will, signalisiert dies dem Gruppenleiter, der dann die Gruppe anhält. Beobachtungen, auch individuelle Beobachtungen, bei denen nicht angehalten wird, werden von den Besuchern nach persönlichem Ermessen in den Steckbrief eingetragen. Die mitlaufenden „Experten“ stoppen die Gruppe nach Ihrem Ermessen und äußern sich zu entsprechenden Situation, Geschichten, Sachverhalten, oder geben Auskunft bei Verständnisfragen.

Die Hinweise zu Einzelsituationen erfolgen kurz und knapp. Sofern es zu sehr ausführlichen Statements zu einzelnen Orten/Projektideen kommt, weisen Gruppenleiter/innen moderierend darauf hin, dass am Veranstaltungsort die Möglichkeit besteht, Debattenbeiträge auf einer separaten Stelltafel auf vorbereiteten Postkarten anzuheften.

Die Spazierroute führt in jedem Planungsraum an fixen Informationspunkten vorbei, an denen Schlüsselakteure oder Betroffene auf die Spaziergruppen warten und auf die Bedeutung des Orts, die Nutzung, etc. hinweisen.

Unabhängig davon ob die gesamte Spazierroute bewältigt worden ist oder geschwindigkeitsbedingt nur ein Teil, machen sich die Gruppen um 14.00 Uhr auf den Rückweg.

Die Besucher haben „Steckbriefe“ dabei, die sie am Ende an der entsprechenden Stellwand für den Planungsraum hinterlegen. Der Gruppenleiter dokumentiert auf seinem Steckbrief seine Beobachtungen und versucht eine erste Gewichtung der Erlebnisse.

Gruppenleiter/innen, die Veranstaltung aus Termingründen vorzeitig verlassen müssen, übergeben Ihre Synthese einer Kollegin/Kollegen desselben Spazierraums und informieren diese/n.

Im abschließenden Plenum werden die Erlebnisse aller Spazierräume in Kurzinterviews zwischen Prof. Klaus Overmeyer und den beteiligten Gruppenleiter/innen den Besuchern vorgestellt. Hierfür werden die Tafeln mit den Karten der einzelnen Spazierräume ins Zentrum der Arena gestellt.

Aus der Zusammenschau der Ergebnisse aller Teilräume wird ein zeichnerisches Protokoll erstellt, das vor der nächsten Veranstaltung öffentlich zugänglich ist.

Zusagen für Gruppenleitungen

Ulrich Minkes , Jochen Scharf	Spazierbereich „Rheinufer/Alteburger Straße“
Burkhard Deway , Stefan Schmitz , Konstantin Rißler	Spazierbereich „Alteburger Straße/Bonner Straße“
Johann Kestner , Barbara Schäfer	Spazierbereich „Großmarkt“
Jim Peter Stiller , Johannes Böttger	Spazierbereich „Radeberger Brache“
Michael Scholz , Sascha Kiefer	Spazierbereich „Vorgebirgsstraße/Gleisdreieck“
Uta Becker , Charlotta Wemmer	Spazierbereich Eifelwall/Gleisdreieck

Springer (Zuordnung zu den Teilbereichen mit großem Andrang)

~~Uta Wemmer~~, ~~Matthias Anne~~, ~~Frank~~ ~~und~~ ~~Topel~~ (oder Vertreter/in), ~~Jörg~~ ~~Heubig~~, ~~Ilse~~ ~~König~~,

Zusage noch offen:

~~Jan~~ ~~Marose~~, ~~Ralf~~ ~~Böhm~~, ~~Ulrich~~ ~~Wiegmann~~, ~~Anne~~ ~~Julchen~~ ~~Bernhardt~~, ~~Jörg~~ ~~Looser~~